

Mit Fünf-Punkte-Polster in die Pause

TSV Gilching spielt remis bei Verfolger Altenstadt und profitiert von Aichs Ausrutscher

Gilching – Das Leben ist kein Wunschkonzert, und so verließ Wolfgang Krebs das Altenstadter Grün am Samstag mit einem leichten Grummeln. „Es hätte mich gefreut, wenn wir das Spiel gewonnen hätten“, sagte der Gilchinger Trainer. Mit dem 2:2 (1:1) seiner Fußballer beim Tabellenritten konnte er jedoch leben. Denn am Abend zuvor war Verfolger FC Aich in Emmering mit 1:3 baden gegangen.

„Zwei Ausrutscher können wir uns nun leisten“, konstatierte Krebs. Bei nur noch elf ausstehenden Spielen im Frühjahr bedeutet das schon eine gewisse Hausnummer. „Es wird sich zeigen, wer die konstant durchziehen kann“, orakelt Krebs. Seine Elf hat es jedenfalls geschafft, die ersten 15 Partien nicht zu verlieren, was für die allgemeine Stärke des Tabellenführers spricht. Überzeugen konnte er in Altenstadt dagegen nur phasen-



Gilchinger Jubel: Kurz vor der Pause besorgte Tim Schnöller (M.) den wichtigen Ausgleichstreffer. FOTO: HCH

weise. Bis zum frühen 1:0 des Gastgebers waren die Gilchinger das mutigere Team. Nach dem Gegentreffer lief lange überhaupt nichts. Der Klassenprimus kam auf eine so hohe Fehlpassquote im Mittelfeld, dass Zweifel an seiner Bezirksliga-Tauglich-

keit aufkamen. Erst kurz vor der Pause fing sich der Aufstiegsaspirant wieder. Tim Schnöller vermässelte die erste richtige Chance. Als der Schiedsrichter kurz darauf nach einem Handspiel auf Elfmeter für Gilching entschied, atmte Krebs erst ein-

mal tief durch. „Ob den jeder pfeift?“, fragte er sich. Tim Schnöller war das egal. Zweimal musste er antreten, bis der sehr kleinlich leitende Schiedsrichter mit der Ausführung einverstanden war.

Mit dem Treffer hatte sich der Ranglistenerste Respekt verschafft. Dieser wuchs, als Thomas Beier kurz nach dem Seitenwechsel das 2:1 gelang. Allerdings versäumten es die Gilchinger in dieser Phase, nachzusetzen und den Sieg klarzumachen. Als Markus Lubenow eine Viertelstunde vor dem Abpfiff vom Referee vorzeitig zum Duschen geschickt wurde, witterten die Altenstadter ihre Chance. Abermals nach einem Freistoß gelang Michael Zwick der verdiente Ausgleich. hch

TSV Altenstadt – TSV Gilching-Argelsried 2:2 (1:1)
Tore: 1:0 (9.), 1:1 Schnöller (HE/42.), 1:2 Beier (54.), 2:2 Zwick (81.) – **Gelb-Rot:** Ludwig Kögl (wh. Foul/89.) – Lubenow (wh. Foul/74.)

Küken-Abwehr einfach noch zu grün

Oberalting – Mit einem Pünktchen wären sie schon zufrieden gewesen. Am letzten Spieltag vor der Winterpause gingen die Kreisliga-Fußballer des TSV Oberalting-Seefeld aber leer aus. Dass das Team von Trainer Peter Bootz die Partie beim SV Fuchstal 1:4 (1:1) verlor, lag jedoch weniger an der Stärke des Gastgebers. „Den Gegentreffern gingen katastrophale Abwehrfehler voraus“, erklärte TSV-Fußballboss Kurt Schwalbach die verfrühten Nikolausgeschenke, die sein Team dem Gegner ins Sackerl legte.

Somit wurde am Sonntag offensichtlich, was viele im Vorfeld befürchtet hatten: Die Oberaltinger können die Ausfälle des schon länger verletzten Patrick Kasper sowie von Routinier Mehmet Bastug (USA-Reise) nicht kompensieren. Schwalbach: „Da haben wir einfach nicht die Leute, um solche Spieler eins-

zu-eins zu ersetzen.“ Fünf Akteure, die der eigenen A-Jugend entschlüpften, standen bei den Gästen auf dem Platz – allein die Viererkette hatte ein Durchschnittsalter von rund 19 Jahren. Schwalbach nahm seine Küken zwar in Schutz („Die dürfen Fehler machen“), monierte aber auch, dass „auch die mal dazwischengehen dürfen“.

Dabei sah es kurz vor der Pause gar nicht schlecht aus. Sebastian Eberz konnte die frühe Fuchstaler Führung egalisieren. Nach Minute 70 ging es dann dahin. Sowohl vor dem 1:2 als auch vor dem 1:3 hatte die Bootz-Elf Ballbesitz. Auf einmal war die Kugel weg, und es klingelte. Dass TSV-Keeper Adrian Hirschvogel der beste Seefeldler war, spricht Bände. tki

SV Fuchstal – TSV Oberalting-Seefeld 4:1 (1:1)
Tore: 1:0 (13.), 1:1 Eberz (39.), 2:1 (71.), 3:1 (81.), 4:1 (90.) – **Gelb-Rot:** Deibel (TSV/wh. Foulspiel, 76.)

Maxbauers erster Dreier mit dem SCPP

Pöcking – 360 Minuten musste Daniel Maxbauer warten, ehe er seinen ersten Sieg als Trainer des SC Pöcking-Possenhofen feiern durfte. Im vierten Kreisliga-Match hat es endlich geklappt: Die SCPP-Fußballer gewannen gestern ihr Auswärtsspiel bei Kellerkind SC Schöngeising mit 3:0 (1:0) – und Coach Maxbauer schnaufte ordentlich durch: „Der Bann ist gebrochen.“

Die Strategie, dem Team den Spaß am Fußball mit einer offensiveren Ausrichtung zurückzubringen, ging auf. Markus Schulz durfte wieder ins Sturmzentrum und schoss prompt zwei Tore. Maxbauer: „Das war von der ersten Minute an eine überzeugende Vorstellung. Da hat alles gepasst.“ Fast. Denn nach Schulz' Führung und Timo Pröbstls 2:0 kurz vor der Pause wähten sich einige schon wieder zu sicher.

Nach dem Seitenwechsel jedenfalls fielen die Gäste in ein kleines Loch. „Wenn wir

da das 2:1 kassieren, läuft das Spiel anders“, so Maxbauer. Der SCPP profitierte davon, dass die Schöngeisinger technisch eher schwach sind und das Spiel „Hoch und weit“ bevorzugen. Die Pöckinger Deckung um den umsichtigen Libero Stefan Baumgartner hielt dicht und überstand die Schwächeperiode. Und außerdem gibt es ja noch Schulz, der 20 Minuten vor dem Schlusspfiff alles klar machte.

„Das war hochverdient, zumal wir die Zweikämpfe gut angenommen haben“, freute sich Maxbauer. Das sollte auch am kommenden Wochenende so sein, wenn der SC Pöcking sein Nachholspiel bei Starnbergs Reserve bestreiten muss. Gegen einen zweiten Dreier im Derby bei den Freien Turnern hätte Maxbauer sicher nichts einzuwenden. tki

SC Schöngeising – SC Pöcking-Possenhofen 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 Schulz (25.), 0:2 Pröbstl (43.), 0:3 Schulz (70.)

Starnberg – Es war nicht der Tag der FT Starnberg 09. Während sich die Bezirksoberliga-Elf beim 0:7 in Raisting ordentlich blamierte, musste die abstiegsbedrohte Kreisliga-Reserve gegen den SV Wielenbach eine bittere 0:2 (0:0)-Heimniederlage einstecken. Statt die Abstiegsränge hinter sich zu lassen, rutschten die jungen Seelöwen durch die Schlappe gegen den Aufsteiger wieder auf einen der ungeliebten Plätze ab.

„Bis auf die Innenverteidiger Milan Lapuh und Thomas Körner hat keiner die Form der letzten Spiele gezeigt“, bemängelte FT-TeZS-Manager Markus Marchner. In einer zwar flotten und auf einem technisch hohen Niveau ablaufenden Partie auf dem FT-Kunstrasen waren Chancen auf beiden Seiten Mangelware. Die Gastgeber verzettelten sich dabei viel zu oft in planlosen Einzelaktionen. So war es auch nicht ver-

Planlos auf einen Abstiegsplatz

FT II unterliegt Wielenbach 0:2 – Nur zwei Spieler halten Form der vergangenen Partien



Kaum in Form: Florian Popp blieb hinter den Leistungen früherer Spiele zurück – wie die meisten der FT II. FOTO: SVJ

wunderlich, dass ein grober Schnitzer für das erste Tor erhalten musste. In einer absolut ungefährlichen Situati-

on grätschte Jens Müller seinen Gegenspieler unmotiviert an der Strafraumgrenze um und verursachte Mitte der

zweiten Halbzeit damit einen überflüssigen Elfmeter. „Sehr bitter“, klagte Marchner.

Kurz darauf kam es noch schlimmer: Nach einem Ellenbogencheck gegen Michael Bukhal blieb dieser verletzt liegen. Die Gäste spielten weiter und trafen aus stark abseitsverdächtigter Position zum 2:0. „Eigentlich hat der Schiedsrichter gut gepfiffen, aber da hatte er komplett die Übersicht verloren“, kritisierte Marchner. Danach wurde es unter den Akteuren richtig turbulent, doch am Spielausgang änderte sich nichts mehr. „Ein Punkt hätte uns auch nicht groß weitergeholfen“, bilanzierte Marchner.

Überrascht war der FT-Teammanager vom Gegner. „Die haben mir viel besser gefallen als in der Hinrunde. Ich glaube nicht, dass die mit dem Abstieg noch was zu tun haben“, urteilte er. toh

FT Starnberg II – SV Wielenbach 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 (70., FE), 0:2 (77.)